

Protest gegen Bauvorhaben

Bürgerschaftspräsident nimmt Unterschriftenlisten gegen Neubau am Bahnhof entgegen

Von Holger Bass

BREMEN. Eigentlich ist alles beschlossene Sache: Das Grundstück vor dem Bahnhof ist verkauft, alle politischen Instanzen von Beirat bis Bürgerschaft sind durchlaufen und einen Investor gibt es auch schon. Doch in letzter Minute regt sich Widerstand gegen das Projekt, das den freien Blick auf den Bahnhof stört.

Der Bauzaun steht schon, in den nächsten Wochen sollen die Arbeiten zur Errichtung von zwei Neubauten beginnen. Doch am Freitag meldete sich die „Bürgerinitiative Bremer Bürger für eine schöne und gemeinsame Gestaltung des Bahnhofplatzes“ zu Wort und machte sich am Mittag auf zur Bürgerschaft, um Präsident Christian Weber Protest-Listen mit Unterschriften



Bürgerschaftspräsident Christian Weber (l.) nimmt die Protest-Listen mit über 5.000 Unterschriften von Olaf Brandtstaedter entgegen. Foto: Bass

von 5.200 Bremern sowie zahlreiche Leserbriefe und E-Mails zu überreichen. Damit pochen sie auf den sofortigen Bau-Stopp und eine andere Gestaltung des

Bahnhofplatzes. Ihre Forderung: Die Umgestaltung soll komplett neu aufgerollt und in einer demokratischen Planungskonferenz unter Einbeziehung einer

breiten Öffentlichkeit angegangen werden.

Präsident Weber zeigte sich beeindruckt von diesem Engagement und machte keinen Hehl daraus, dass er persönlich ebenfalls nicht glücklich mit den geplanten Bauten sei. „Ein Platz ist ein Platz und sollte es auch bleiben“, zitierte er den Bremer Architekten, Städtebauer, Künstler und ehemaligen Senatsdirektor Eberhard Kulenkampff auf die Frage, was er sich wünsche.

Die „Bahnhofsplatz Initiative“ möchte, dass sich die Abgeordneten erneut mit dem Thema auseinandersetzen. „Allem Anschein nach sieht es so aus, als ob die Bremer in ihrer großen Mehrheit das monströse Bau-Projekt nicht wollen und andere Vorstellungen zur Gestaltung dieses zentralen Platzes haben“, erklären Olaf Brandtstaedter und seine Mitstreiter.